



# **Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914**

**Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren**

**Berlin, 1923**

103. Berlin, den 2. August 1914. Graf Szögyény an Grafen Berchtold.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

Russische Truppen haben die deutsche Grenze bei Schwidden (südöstlich Biala) überschritten.

Rußland hat daher Deutschland angegriffen.

Deutschland betrachtet sich daher im Kriegszustande mit Rußland.

Deutscherseits erfolgt keine Kriegserklärung mehr.

Russischer Botschafter hat heute vormittags Pässe zugestellt erhalten und reist voraussichtlich heute abends ab.

### Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 359

Berlin, den 2. August 1914

Aufg. 6 Uhr 22 M. p. m.

Eingetr. 1 Uhr  $\frac{1}{2}$  a. m. 3/8.

Chiffre — Streng geheim

Italien.

Wie mir Unterstaatssekretär mitteilt, lauten die heutigen von gestern abends stammenden Depeschen des deutschen Botschafters in Rom sehr ungünstig.

Es scheint danach noch immer, daß Italien nur neutral bleiben wolle.

Auch hat die italienische Regierung auf die rumänische Anfrage (Euer Exzellenz Telegramm Nr. 306 vom 31. vorigen Monats) nach Bukarest antworten lassen, sie sehe für sich (Italien), da unser kriegerisches Vorgehen gegen Serbien einen feindlichen Akt gegen Rußland bedeute, den casus foederis nicht gegeben. Das gleiche gelte auch für Rumänien, und letzteres solle daher neutral bleiben.

Kaiser Wilhelm hat König Viktor Emanuel und deutsche Regierung der italienischen Regierung heute nochmals telegraphisch bestimmter Hoffnung Ausdruck verliehen, daß Italien aktiv auf unserer Seite sich stellen werde.

### Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 360

Berlin, den 2. August 1914

Aufg. 6 Uhr 22 M. p. m.

Eingetr. 9 Uhr  $\frac{1}{2}$  a. m. 3/8.

Chiffre

England.

Englischer Botschafter war heute im Auftrage seiner Regierung mit verschiedenen Vermittlungsvorschlägen betreffs unseres Konfliktes mit Serbien im Auswärtigen Amte.